

## @lptraum-GVH / emares zur Evaluation des Sozialtarif Regions-Parlament und Öffentlichkeit falsch informiert

Alle Jahre Wieder!

Und doch anders!

Das Sozialticket ist politisches Thema, jetzt - sorgt für Eure Mobilität - fordert Monatscards zu sozialen Preisen.

Kommt die Monatscard nicht, überlegt Euch wo Ihr Euer Kreuz bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr macht.

### Meinungs- und Faktentelegramm:

1.) 1 Jahr Sozialticket als Tagesticket

- monatlich über 10.000 Nutzer über 1 Mio. Tagestickets insgesamt; ein Erfolg, (allerdings nur für Gelegenheitsfahrer bis 8 Fahrten im Monat)

2.) die Wertmarke für 4,-€ muss weg, damit bereits auch die 1. und 2. Fahrt ein Sozialtarif ist.

3.) Monatscard Sozialtarif sofort einführen, damit auch die ca. 20.000 Aufstocker zu Sozialtarifen fahren, die müssen nämlich regelmäßig zur Arbeit und das zu Billiglöhnen - **Hartz IV geht jeden an!**

4.) Monatscard sofort, damit Menschen in Armut für ehrenamtliche Tätigkeiten, Vereinsaktivitäten, Arztbesuch, Altenheim und Krankenhausbesuch, von Familie und Freunden mobil sind. Auch besonders eine Begleitung von Kleinkindern auf Schul- und Kindergartenweg - das kann möglich sein, innerhalb ihres Budgets von 22,58 € lt. Regelsatzberechnung der Regierung.

5.) Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wird zum 01. Juni 2011 in NRW für 22,50 € ein Sozialticket



(Monatscard) einführen (das Modell Köln hat sich durchgesetzt) das Land zahlt 30 Mio.€ dazu - neue Landesregierung eben: SPD Grüne, geduldet von DIE LINKE - es tut sich was !!

6.) Leipzig wird für 26,- € eine Monatscard einführen, Stadt/Kommune zahlt nur Jahrespauschalen von 900.000,- € (2011) 1,2 Mio. € 2012 bis 2015 pro Jahr

7.) Region Hannover will 1,7 Mio. € in den Haushalt 2011 einstellen und dafür von der ÜSTRA und REGIO-Bus (GVH) nur Tagestickets ermäßigt bekommen - **wir sagen: her mit der Monatscard im Sozialtarif - sofort - die 1,7 Mio. € Zuschuss reichen dafür dicke!** Hr.Jagau/ Regionsverwaltung wollte ihn auch schon 2006, 2007, 2008 und 2009 nicht - und dann doch! - **Nun ist er erfolgreich da, der Sozialtarif. Und jetzt??**

**Jetzt, liebe ParlamentarierInnen der Region Hannover, jetzt macht das doch endlich vernünftig!**

Die Regionsspitze manipuliert (schon wieder) die öffentliche Meinung, denn wer anderes verantwortet sonst solche Mitteilungen in

der Presse (wie die vom 16.11.10): "Sozialticket bringt Öffis kaum neue Kunden".... **Das soll (wohl) heißen, es würde sich nicht rechnen...**

Fakt ist: es gibt 4% Neukunden, sogar 1% davon ehemalige Schwarzfahrer; **das Sozialticket hat also richtig Geld in die Kassen der Üstra und RegioBus gespült.**

Das ist Geld von armen Menschen, die aktiv und unterwegs sind und auch sein wollen, obwohl sie arm sind und kaum das Geld für ihre Mobilität zur Verfügung haben.

**Laut Interpretation der Verwaltung (Stabsstelle) läge es eher wohl am schlechten Wetter, dass die GVH in der Phase des Sozialtarifes einen deutlichen Umsatzzuwachs und nicht einen Verlust habe.**

Mit großer, vertagender Geste, das akute Thema Sozialtarif auf die Wartebank setzend sagt ein Männerchor (die Herren Jagau, Jordan, Franz) über die Presse: "es läuft - es gäbe kein Handlungsbedarf". - **Haben die üblichen Verdächtigen wie Fa. emares mal wieder ein Ergebnis erfragt, dass die Verwaltung in Auftrag gegeben haben könnte....**

Wir lassen das nicht zu und hoffen auf die Sozialpolitiker und die Regionsabgeordneten, die noch eine Verbindung zwischen Sozialpolitik und Haushaltsordnung als einen Gestaltungsauftrag sehen.

**Mit denen fordern wir und bitte sagt es weiter: HER MIT DER MONATSCARD und weg mit der WERTMARKE.** (Alp)

ver.di-Bildungswerk und das "Politbüro prekär" laden ein So. 5. Dez. 11 Uhr zum kulturpolitischen Brunch "ausatmen mit politik."

[Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de) eine Bündnisplattform gegen die Streichpolitik gemeinsame homepage und Bündnis zur Beistand-Arbeit

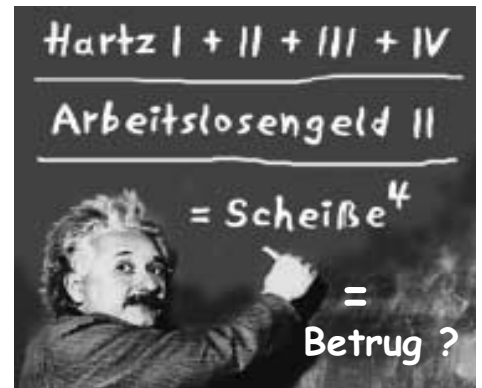
ver.di-Bildungswerk und das "Politbüro prekär" laden jeden Freitag 19.00 Uhr ein zum Treff Arbeitskreis Selbsthilfe "Sozialproteste aktiv"

## @lptraum-U-Bahn-Station: üstra behält ein Herz für Obdachlose

Mit der **üstra-Buslinie 100/200 Hannovers schönste Ecken entdecken 100 % Hannover. 200 % Erlebnis.**

Mit der Erlebnislinie 100/200 kommt man in Hannover nicht nur schnell und bequem ans Ziel, sondern kann dabei auch noch eine ganze Menge entdecken. Viele Restaurants, Kneipen, Sehenswürdigkeiten, Museen und Theater sowie Shopping- und Freizeittreffs erreichen Sie mit der Erlebnislinie 100/200 (früher Ringlinie 131/132). Eine Auswahl interessanter Ziele stellt Ihnen die **üstra** in einem Flyer vor. Außerdem verrät die **üstra** den einen oder anderen Geheimtipp. Sie sehen, eine Fahrt mit der Erlebnislinie 100/200 lohnt sich. Steigen Sie ein. Und auch im Bus gibt es wertvolle Informationen! Um das Wilhelm-Busch-Museum (*Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst*) zu besichtigen, steigt man z.B. am besten am Königsworther Platz aus. Diesen

und ähnliche Tipps erhalten Besucher in den ausgewählten Stadtbussen des Typs Solaris Urbino 12. An elf Haltestellen wird auf den Bildschirmen des Fahrgastfernsehens auf touristische Attraktionen hingewiesen. Jetzt in vielen Bussen der Linie 100/200: Touristen-Informationen im Fahrgastfernsehen: [www.publicbroadcast.de](http://www.publicbroadcast.de) - Viel Fahrvergnügen in Hannover - mit der Erlebnislinie 100/200. Tipps für Ihre Fahrt: Für Ihre Entdeckertour mit der Erlebnislinie 100/200 empfehlen wir Ihnen ein *"TagesEinzelTicket"*. Damit können Sie ab dem Zeitpunkt der Entwertung bis zum Betriebsschluss so oft mit der Erlebnislinie fahren, wie Sie möchten. Das Ticket lohnt sich schon bei einer einfachen Hin- und Rückfahrt! Mit dem *"TagesGruppenTicket"* für eine Zone können sogar bis zu fünf Personen (altersunabhängig) ganztags bis zum Betriebsschluss Hannover entdecken.



@lbert 1stein im Dezember:

*"Das Problem ist heute nicht die Atomenergie, sondern das Herz des Menschen."*

Albert Einstein (1879-1955)

## Amtsbegleitung - sollte ab 1. Dezember 2010 kein @lptraum mehr sein

**Sylvia Schmidt war am 24.11.10 beim Beistand-Gründungstreffen, sie nahm auch am 1. Beistand-workshop teil, schildert ihre Beistandmotive:** Wenn Gesetzgeber stetig weiter „optimieren“, heißt das i. d. R.: Alles, was für „Kunden“ nachteilig werden kann, ist optimal im Sinne der jahrelang menschenverachtenden Politik. SachbearbeiterInnen in den JobCentern *müssen* sich an Sozialgesetze s. SGB II, X und an das Grundgesetz halten. Doch oft halten sie sich nur an (echte oder eingebildete??) „Mach-Druck-und-oder-schmeiß-raus“-Anweisungen. Was das „mach Druck und / oder schmeiß raus“ für Hartz IV-EmpfängerInnen bedeutet, die ohnehin schon mit Diskriminierung und Armut fertig werden müssen, wissen Betroffene und betreffende SachbearbeiterInnen selbst. Genauso die Hartz-Kommission, die verantwortliche rot-grüne und nachgefolgte schwarz-gelbe Regierung. Das Auf-Linie-Bringen von „Leistungsschwächlingen“ ist weder zielführend noch verhältnismäßig, es ist lediglich ei-

ne Quelle ständigen Stresses und existenzieller Sorgen. Von Ausnützen juristischer Unkenntnisse, Angst oder mangelnder Sprachkenntnisse bis hin zu wirtschaftlicher Gewalt und Erpressung findet in den JobCentern noch immer viel zu viel Unmenschlichkeit statt. Hierbei wird auch die „Unternehmenskultur“ des staatlichen Nicht-Unternehmens JobCenter eine Rolle spielen. Wer als „Kunde“ unter dem Druck der Not noch heftig reagiert, gilt als „Krawallmacher“, als ein Fall für zu verabreichende (legalisierte) Beruhigungsdrogen oder die Psychiatrie, wenn nicht sogar für die JVA. Jetzt kommt das „Aber“.

*Erfahrungsgemäß* ist eine faire Sachbearbeitung selbst bei den Hartz-Gesetzen, trotz eventuell anderslautender Dienstanweisungen möglich! Zahlreiche korrekt arbeitende SachbearbeiterInnen beweisen es. Sie kennen nicht nur Pflichten Betroffener, kennen ihre eigenen Befugnisse, halten sich an gesetzliche und menschliche Regeln. Von Verlässlichkeit und Gleichbehand-

lung durch alle SachbearbeiterInnen kann jedoch leider nicht gesprochen werden. Die harmloseste Variante des immer wieder festgestellten Sozialleistungs-Betruges durch SachbearbeiterInnen ist, dass den Einzelnen rechtswidrig relativ kleine Beträge vorenthalten werden, die sich in der Masse der Fälle natürlich summieren können. Damit Hartz IV EmpfängerInnen sich endlich mehr auf den Neu-Aufbau ihrer beruflichen und materiellen Existenz konzentrieren können, statt immer wieder neu um die hauchdünne materielle Basis kämpfen zu müssen, bieten in der Region Hannover durchaus seit Jahren erfahrene Einzelpersonen und Erwerbsloseninitiativen kostenfreien Beistand an, beispielsweise auch in Neustadt a. Rbg oder Springe. Eine Nutzung, teilweise nur ein über Handy, wurde von beiden Seiten nicht als optimal empfunden. **Vernetzung tut dringend not!** Hoffnungen setzt das Bündnis [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de) in neu organisierte Beistandarbeit, siehe S. 3

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. “Politbüro-prekär” schließt sich an.

+++ Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:



## Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice-Hotline	werktags 16-18 Uhr, 33 65 35 56
Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1	zu Öffnungszeiten 16 29 06 36

**Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!**

*Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!*

## Amtsbegleitung - sollte ab 1. Dezember 2010 kein @lptraum mehr sein

### Geh nicht allein zum Amt!

24.11.2010 - Das neu gegründete Bündnis **Hannover gegen Sozialabbau** hat die ehrenamtliche Arbeit von Beiständen in Hannover und der Region neu organisiert. **Hotline ab 1. Dez. 2010!** Warum ist Beistand überhaupt nötig ?

Der Gesetzgeber hat mit den Hartz IV-Gesetzen bekanntlich ein Instrument geschaffen, welches die aus dem Erwerbsleben herausgenommenen Menschen zu Bittstellern macht, denen oft mit Druckausübung das grundsätzliche Recht auf Hilfe des Staates in den Ämtern erschwert werden soll. Es gibt aber noch klare gesetzliche Grundlagen

**Keine Amtshandlung ohne Gesetzes-Grundlage!** Durchführungs-Anordnungen der Ämter, die oft nur von den Vorgesetzten formuliert sind, die oft einer rechtlichen Überprüfung nicht standhalten, irritieren selbst SachbearbeiterInnen. Machtausübung und Willkür gegenüber den "Kunden" ist, je nach Wissensstand des Sachbearbeiters leider häufig zu beobachten. Das ist auch mit einer Überbelastung der Mitarbeiter der Ämter nicht zu entschuldigen, dass diese dann noch ausgerechnet mit "schwachen Menschen" härter verfahren, als mit selbstbewußt auftretender Kundschaft, ist gang und gäbe. Im Sozialgesetzbuch X ist zum Schutze der Betroffenen dieses geregelt. Der Paragraph 13 Absatz 4 beschreibt das Recht des Bürgers, jederzeit Beistände mit ins Amt zu nehmen. Genau dieses Recht kann ausgeübt werden durch das Angebot des Bündnis [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de), **Eine Hotline wird werktäglich von 16.00-18.00 Uhr Tel. 0511 / 33 65 35 56** geschaltet sein, außerhalb dieser Zeiten steht ein AB zur Verfügung, auf dem die Rufnummer des Anrufenden zu einem Rückruf aufgesprochen werden kann.



Zu beachten, derzeit sind Rückrufe an Mobiltelefone aus Kostengründen nicht möglich. Beschlossen und versprochen ist, dass sich innerhalb von 48 Stunden jemand aus der Beistandgruppe beim Anrufer meldet. Begleitung zum Amt hat den überdies Vorteil, mit seinen Ängsten und Sorgen nicht unmittelbar den Launen der SachbearbeiterInnen direkt ausgeliefert zu sein. Immerhin ist ein Zeuge dabei, da benimmt sich die zuständige Sachbearbeitung durchaus anders, oftmals freundlicher und höflicher. **Begleitung ist Vertrauenssache!**

Die Hotline vermittelt zu Menschen, die sich bereit finden, zu vorher miteinander zu besprechenden Terminen mit ins Amt zu gehen. Bitte rechtzeitig die erwünschte Hilfe mit der Beistand-Hotline besprechen, nicht erst dann, wenn alles zu spät erscheint. Im Amt nimmt die Begleitung i. d. R. eine ruhige, passive Haltung ein, kann das dabei Erlebtes notieren, kann aber auch, so es die begleitete Person ausdrücklich wünscht, das Wort ergreifen, für diese Person gültige Aussagen tätigen. Das geht nur

wenn die Begleitung erfahren ist, "der Fall" vorher kommuniziert ist und die gemeinsame Vorgehensweise miteinander abgestimmt ist. **Bitte, die Begleitperson auch nicht überfordern.** Das Bündnis plant für die Zukunft, ausführlichere Schulungen der Beistände durchzuführen. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch die Begleitung (und Hotline) keine Rechtsberatung erfolgt. Zu Rechtsberatung sammelt das Bündnis noch Adressen von Anwälten, die sich im Sozialrecht auskennen, die sich auch engagiert einsetzen wollen. Eine Zusammenarbeit mit den in Hannover bereits tätigen Beratungsstellen ist ebenso angestrebt. Die Idee, in Solidarität den betroffenen Menschen beizustehen, ist nicht neu. Die Vernetzung der Beistandarbeit in Hannover scheint aber mit Gründung des Bündnisses in Hannover endlich vorangekommen zu sein. Vorbild ist z.B. die ALSO in Oldenburg (und andere), die schon seit Jahren derartiges anbieten. Die zeitgleiche Einrichtung einer Bündnisplattform, einer homepage, bei der alle Aktivitäten der hannoverschen Gruppen gegen Sozialabbau zusammengefasst sein können, auf der ein gemeinsamer Terminkalender eingerichtet ist, ist ein weiterer Schritt der solidarischen Vernetzung. Selbstverständlich sind dort auch die weiterführenden links zu örtlichen bundesweit agierenden Gruppen mit deren Informationsseiten erreichbar, [www.tacheles-sozialhilfe.de](http://www.tacheles-sozialhilfe.de) ist z.B. eine sehr gute Quelle zu Information, ebenso die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Selbsthilfegruppen (KOS). Diese hat mit Angela Klahr dazu beigetragen, am Gründungstag für die interessierten Anwesenden auch gleich einen Beistandworkshop durchführen. Es geht also los. Bei Bedarf und Interesse melden. (Alp)

**@lptraum-JobCenter-Info: Geht NICHT allein zum Amt! - Beistand mitnehmen**

Angst vorm Amt? - Nicht mit uns! - Zusammen hingehen - Solidarität macht stark: [www.erwerbslos.de](http://www.erwerbslos.de)

**@lptrraum-Demos, Infos & Zitate: Silvesterknaller 2010/2011**

*"Unsere ständigen freien Mitarbeiter @lbert 1stein & Doc M.Sommer wünschen im Namen des @lptrraum-Teams allen LeserInnen ein frohes Fest und guten Rutsch!"*

**@lptrraum-Hartz IV: Mindestens 80 € mehr für Lebensmittel sofort !**

KRACH SCHLAGEN STATT KOHLDAMPF SCHIEBEN ! + + + Zu wenig Hartz IV ist schlecht für alle !  
In die Pötte kommen: Über 3.000 Demo-TeilnehmerInnen waren am 10. Oktober 2010 in OLDENBURG !  
Hunderte Demo-Teilnehmer beim 23. Landespartei-tag der CDU-NRW am 6. November in BONN !  
5 € mehr sind Betrug: Krachschlagen-Demo-Block zwischen 15.000 am 6. Nov. in HANNOVER !  
Infos: [www.erwerbslos.de](http://www.erwerbslos.de) und [www.krach-statt-kohldampf.de](http://www.krach-statt-kohldampf.de)

**@lptrraum-Demo: Über 6 Jahre Hartz IV - Über 6 Jahre Montagsdemo**

Laut Polizei 1.800, lt. Veranstalter etwa 7.000, lt. Medien rund 2.000 TeilnehmerInnen  
bei der '7. Herbstdemonstration gegen die Regierung' am 16. Oktober 2010 in Berlin...  
Infos: [www.bundesweite-montagsdemo.com](http://www.bundesweite-montagsdemo.com) - z.Zt. in Arbeit: [www.montagsdemo-hannover.de](http://www.montagsdemo-hannover.de)

**@lptrraum-Politik: Druck machen für gerechte Politik - Gegen soziale Kälte**

+ FÜNF VOR ZWÖLF: Über 15.000 DGB-Demo-TeilnehmerInnen am 6. November 2010 in Hannover +  
"Arbeitslose und Hartz-IV-EmpfängerInnen brauchen mehr Förderung und höhere Regelsätze."  
Kürzungen sind unsozial. - DGB-Bezirk Nds.-Bremen/Sachsen-Anhalt - [www.niedersachsen.dgb.de](http://www.niedersachsen.dgb.de)

**@lptrraum-Atommüll: Stopp Castor-Demo am 6. November in Dannenberg**

ES REICHT! Atomkraft - Schluss jetzt! = 3.000 Atomkraftgegner am 23. Okt. in Hannover am Steintor  
Castor-Alarm in Hannover-Linden = Über 200 Atomkraftgegner am 5. November am Küchengarten  
Atomkraft abschalten: "Hartz I, Hartz II, Hartz III, Hartz IV - Jetzt steht der Castor vor eurer Tür!"  
Rund 50.000 Castor-Gegner & 16.000 Polizisten am 6. Nov. in Lüchow-Dannenberg und Gorleben...  
33 Jahre Widerstand: [www.castor2010.de](http://www.castor2010.de) und [www.x-tausendmalquer.de](http://www.x-tausendmalquer.de) und [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**@lptrraum-MenschenUNwürde: Neues von Doc M.Sommer im Winter...**

*"Menschenwürde macht sich nicht fest an der Kassenlage des Bundes", sagte DGB-Vorsitzender  
Michael Sommer kurz vor der Bekanntgabe der neuen Hartz-IV-Regelsätze... - Infos: [www.dgb.de](http://www.dgb.de)*

**@lptrraum-Daten: Stoppt die Vorratsdatenspeicherung! - Freiheit statt Angst !**

Gegen die totale Protokollierung von Telefon, Handy, E-Mail & Internet: 7.500 Demo-TeilnehmerInnen  
am 11. Sept. 2010 in Berlin - Infos: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover> - Freedom Not Fear  
Volkszählung am 9. Mai 2011: Nein Danke! - Infos: [www.zensus11.de](http://www.zensus11.de) - AK Vorrat Ortsgruppe Hannover

**@lptrraum-Stadtwerke: Strompreiserhöhung um 5,8 Prozent seit 01.10.2010**

Die **energycity**-Stadtwerke Hannover AG erhöhte den Stromtarif um 5,8 Prozent

**@lptrraum-SozialTicket: Evaluation zu 1 Jahr GVH-"Sozialtarif"**

MonatsWertmarke S = 4 € plus TagesTicket S: 2,20 € Zone1 / 2,90 € Zone2 / 3,60 € Zone3

Üstra und Regiobus **mögen endlich ihre Abrechnung liefern ! - Siehe [www.alptrraum.org](http://www.alptrraum.org) Stellungnahme2010.pdf**  
**Eine Abschaffung der "Wertmarke S" und die Einführung einer "MonatsCard S" ist finanziell machbar !**

**@lptrraum-Winterfahrplanwechsel: Fahrpreiserhöhung ab 12.12.2010**

Die **DB** verzichtet zum Fahrplanwechsel am 12. Dez. 2010 auf eine Preiserhöhung im Fernverkehr  
(alle ICE-, Intercity- und Eurocity-Verbindungen in Deutschland und grenzüberschreitend). Darüber  
hinaus bleiben auch die BahnCard-Preise unverändert. Im Nah- und Regionalverkehr (S-Bahnen  
und Regio-Züge) liegt die Preiserhöhung für Normal- und Zeitkarten im Schnitt bei 1,9 Prozent...

**@lptrraum wünscht trotz alledem ein frohes Fest & guten Rutsch...**

Über 6 Jahre Hartz IV + + + Über 6 Jahre @lptrraum 2005 - 2011 + + + Infos: [www.alptrraum.org](http://www.alptrraum.org)  
Mitglied im DPV, DEUTSCHER PRESSE VERBAND e.V. für Journalisten, Hamburg: [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
[Das @lptrraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.  
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.  
Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

**@lptrraum-Tipp: Essenausgabe vom 1. Dez. 2010 bis 19. März 2011**

- Ausgabe einer warmen Mahlzeit jeweils Montag bis Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr -

Ökumenische Essenausgabe im Tiefparterre der St. Clemensprobstei, Goethestraße 33,  
30169 Hannover/Calenberger Neustadt [Eingang: Am Kanonenwall] [www.st-clemens-hannover.de](http://www.st-clemens-hannover.de)

## Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, ob JobCenter, Sozialamt oder Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitslosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen kreativ-zornige AutorInnen, Material und Info-SammlerInnen

gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, liefert uns einfach gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neo-liberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass der gezielten Desinformation mit der Sen-

dung zu Erwerbslosigkeit und Prekariat **"Risse im Putz"** entgegen-treten. Alle 2 Monate um 22.00 Uhr, am 2. Dienstag im Monat, **radio flora - im Internet!** (Alp)

[schmidt0511@posteo.de](mailto:schmidt0511@posteo.de)



## @Iptraum mahnt: Armut beginnt bei monatlich 930 Euro...

### 15,5 Prozent der Bevölkerung im Jahr 2008 armutsgefährdet

Wie Ende Oktober das Statistische Bundesamt (Destatis) in Wiesbaden mitteilte, waren im Jahr 2008 durchschnittlich 15,5 Prozent der Bevölkerung Deutschlands armutsgefährdet. Das Armutsgefährdungsniveau blieb damit gegenüber dem Jahr 2007 (15,2%) nahezu konstant. Dieses Ergebnis wurde aus der Erhebung LEBEN IN EUROPA 2009 ermittelt. LEBEN IN EUROPA stellt die amtlichen Sozialindikatoren zu Armut und sozialer Ausgrenzung für Deutschland ("Bundesindikatoren") bereit. Die Indikatoren sind EU-weit vergleichbar. Befragt wurden im Jahr 2009 für die Erhebung 13.087 Haushalte mit insgesamt 23.832 Personen ab 16 Jahren zu ihren Einkommen und Lebensbedingungen. Armutsgefährdet war, wer nach Einbeziehung staatlicher Transferleistungen ein Einkommen weniger als 11.151 € im Jahr (929 € monatlich) zur Verfügung hatte. Bezugszeitraum für die Erhebung der Einkommen war das Vorjahr 2008. Arbeitslose waren im Jahr 2008 am stärksten armutsgefährdet (62,0%). Aber auch Menschen in Arbeit waren betroffen: im Jahr 2008 war etwa jede/r fünfzehnte Erwerbstätige (6,8%) ar-



mutgefährdet ("Arbeitsarmut"). Ruheständler/innen lagen mit 14,9% knapp unter dem Durchschnittswert für Deutschland insgesamt. In Haushalten von allein Erziehenden lag bei mehr als jeder dritten Person (37,5%) 2008 eine Armutsgefährdung vor. 29,3% der allein lebenden Menschen verfügten im Jahr

2008 über ein Einkommen unterhalb des Schwellenwertes. Dagegen waren lediglich 7,7% der Personen in Haushalten von zwei Erwachsenen mit zwei Kindern armutsgefährdet. Frauen (16,3%) waren häufiger armutsgefährdet als Männer (14,7%), das galt insbesondere in der Altersklasse ab 65 Jahren (Frauen: 17,0%; Männer: 12,9%). Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA sowie methodische Erläuterungen und Publikationen sind auch über die Themenseite des Statistischen Bundesamtes erhältlich. Das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hat die Ergebnisse der deutschen EU-SILC (European Union Statistics on Income and Living Conditions) Erhebung 2009 am 15.10.2010 in seiner Datenbank veröffentlicht.

Für weitere amtliche EU-Statistiken steht unter [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de) der Europäische Datenservice (EDS) zur Verfügung. Die Armutsgefährdung in Deutschland wird demnächst auch bei der Volksbefragung Mikrozensus am 09. Mai 2011 erhoben.

**@Iptraum berichtete bereits in Ausgabe 10/10, dass Hannover beim "Armutsrekordranking" mit 20,2 Prozent bundesweit an der Spitze liegt...** (ErSt)

## Ins Politbüro-Prekär zum Jahresabschluss

Mit Weihnachten habe ich so mein persönliches Thema - die Zeit und die Stimmung zum Jahreswechsel mag ich.

Ich schaue zurück, erlebe noch einmal Trauer und Freude über das, was ich im Jahr gemacht hab, was mir widerfahren ist, manche Begegnung kommt mir in den Sinn, Kritik und Lob klingen noch mal nach.

Nicht zuletzt bin ich dankbar und - wenn's gut geht - auch zufrieden, dass es mich gibt.

Das würde ich gerne mit Dir, und Dir, und auch Dir teilen. Wenn Dich das anspricht lade ich Dich hiermit ein, diese Stunden mit mir zu teilen und solch eine Zeit in ruhiger Atmosphäre gemeinsam zu erleben:

**Freitag, der 31. Dezember 2010 - Silvester bis 21:00 Uhr**

**17:00 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirchengemeinde**

**danach in der Hengstmannstr. 1**

mit, Berlinern, Kartenlegen, Rückschau und Dank,

Punsch (ohne Alkohol), Bleigießen u.ä. Bürgerlichem

**Ein wenig Zeit miteinander zum Jahreswechsel (Ende 21:00 Uhr)**

Herzlich Euer Joachim Peiler

## @lptraum-KLARtext-Info: Rente mit 60 - nicht erst ab 67 / 70 !

Neu: Broschüre & Flugblatt: Rente mit 60 - nicht erst ab 67 / 70 ! - Von Rainer Roth

**@lptraum-Kunst im Dezember: Betreten der Ausstellung verboten!**  
**TIMM ULRICHS. Werke von 1960 bis 2010 - Sprengel Museum Hannover c/o Kunstverein**

Das Sprengel Museum Hannover und der Kunstverein Hannover präsentieren eine der umfangreichsten Werkschauen des Konzeptkünstlers Timm Ulrichs (\*1940). Das Werk von Timm Ulrichs hat nicht nur eine unbestrittene kunsthistorische Bedeutung, seine Arbeiten bekommen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Kunstproduktion auch eine neue Relevanz. Anlass des gemeinsamen Ausstellungsprojekts ist somit nicht nur der 70. Geburtstag Timm Ulrichs und fünf Jahrzehnte künstlerischer Arbeit in Hannover, sondern die Aktualität seines Werks, das durch verstärkten Rückgriff auf konzeptuelle Paradigmen in der jüngsten Gegenwartskunst immer noch und wieder aktuell ist. Die Doppelausstellung spannt einen Bogen von frühen Arbeiten aus den 1960er Jahren bis hin zu Neuproduktionen, die eigens für diese Ausstellung entwickelt wurden.

Die Überzeugung, Kunst & Leben seien nicht voneinander zu trennen, bildet den Ausgangspunkt von Timm Ulrichs' vielschichtigem Œuvre: "Der Totalität des Lebens entspricht die Totalität der



Kunst." Bereits 1961 definierte Ulrichs seinen Wohn- und Arbeitsraum in Hannover als "Werbezentrale für Totalkunst" mit "Zimmer-Galerie & Zimmer-Theater". 1966 stellte er sich als erstes lebendes Kunstwerk aus und legte damit den Grundstein für eine Vielzahl von Arbeiten, die um die eigene Person, die Ich-Erforschung, kreisen, um in der Identität von Kunst & Leben die Vergänglichkeit der Existenz in den Blickpunkt zu rücken. Im Mittelpunkt dieses konkreten und häufig auf nackte medizinische Messdaten verdichteten Selbstporträts steht die Suche nach dem archimedischen Punkt, an dem sich die Analyse des eigenen Ichs mit dem menschlichen Dasein im Allgemeinen produktiv verbindet, "Totalkunst" wie Ulrichs seine Arbeit bezeichnet, kennt keine Gattungsgrenzen und umfasst verschiedenste Disziplinen - wie Naturwissenschaft, Philosophie

oder Soziologie - die dazu dienen, das menschliche Dasein zu ergründen. Unverwechselbare Kennzeichen der Arbeiten Timm Ulrichs' sind die außerordentliche Verbindung von Leichtigkeit und intellektuellem Witz (1975: "Ich kann keine Kunst mehr sehen!") mit Genauigkeit und analytischem Hinter-sinn sowie die geistreiche Analyse von Sprache, ihren Grenzen und ihren logischen Missverständnissen. - **Betreten der Ausstellung verboten! Timm Ulrichs. Werke von 1960 bis 2010.** In Kooperation mit dem Kunstverein Hannover vom 28. Nov. 2010 bis 13. Feb. 2011. Die gemeinsame Ausstellung umfasst über 100 Arbeiten aller Medien, die in vier Räumen des Sprengel Museum Hannover und sieben Räumen des Kunstvereins zu sehen sind. Eintritt: regulär 5 Euro / ermäßigt 3 Euro (frei für Mitglieder des Kunstvereins Hannover und für den Freundeskreis des Sprengel Museum Hannover). Die Eintrittskarte berechtigt zum Besuch der Ausstellung in beiden Häusern. (Im Sprengel Museum Hannover gilt die Eintrittskarte ausschließlich für diese Ausstellung). **@lptraum-Tipp: Freitags freier Eintritt im Sprengel Museum Hannover. Sonntags freier Eintritt im Kunstverein Hannover.** - [www.sprengel-museum-hannover.de](http://www.sprengel-museum-hannover.de) und [kunstverein-hannover.de](http://kunstverein-hannover.de) (ErSt)

## @lptraum-T(r)ipp im Dezember: üstra-Erlebnislinie 100/200

**Mit der üstra-Buslinie 100/200 Hannovers schönste Ecken entdecken 100 % Hannover. 200 % Erlebnis.** Mit der Erlebnislinie 100/200 kommt man in Hannover nicht nur schnell und bequem ans Ziel, sondern kann dabei auch noch eine ganze Menge entdecken. Viele Restaurants, Kneipen, Sehenswürdigkeiten, Museen und Theater sowie Shopping- und Freizeittreffs erreichen Sie mit der Erlebnislinie 100/200 (früher Ringlinie 131/132). Eine Auswahl interessanter Ziele stellt Ihnen die **üstra** in einem Flyer vor. Außerdem verrät die **üstra** den einen oder anderen Geheimtipp. Sie sehen, eine Fahrt mit der Erlebnislinie 100/200 lohnt sich. Steigen Sie ein. Und auch im Bus gibt es wertvolle Informationen! Um das Wilhelm-Busch-Museum (*Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst*) zu besichtigen, steigt man z.B. am besten am Königsworther Platz aus. Diesen und ähnliche Tipps erhalten Besucher in den ausgewählten Stadtbussen des Typs Solaris Urbino 12. An elf Haltestel-

len wird auf den Bildschirmen des Fahrgastfernsehens auf touristische Attraktionen hingewiesen. Jetzt in vielen Bussen der Linie 100/200: Touristen-Informationen im Fahrgastfernsehen: [www.publicbroadcast.de](http://www.publicbroadcast.de) - Viel Fahrvergnügen in Hannover - mit der Erlebnislinie 100/200. Tipps für Ihre Fahrt: Für Ihre Entdeckertour mit der Erlebnislinie 100/200 empfehlen wir Ihnen ein "TagesEinzelTicket". Damit können Sie ab dem Zeitpunkt der Entwertung bis zum Betriebsschluss so oft mit der Erlebnislinie fahren, wie Sie möchten. Das Ticket lohnt sich schon bei einer einfachen Hin- und Rückfahrt! Mit dem "TagesGruppenTicket" für eine Zone können sogar bis zu fünf Personen (altersunabhängig) ganztags bis zum Betriebsschluss Hannover entdecken. Statt einer Person kann übrigens auch ein Hund mit auf die Reise genommen werden. Der Takt der Linie 100/200: Von Montag bis Samstag fährt die Erlebnislinie 100/200 tagsüber im bequemen 10-Minuten-Takt und am Sonn-

tag alle 15 Minuten. Der Streckenabschnitt zwischen Köpcke, AWD-Arena, Stadionbrücke und August-Holweg-Platz wird frühmorgens, spätabends und in der Nacht nicht bedient. Den Streckenplan (PDF-Download, 500 KB) sowie den vollständigen Flyer mit zwanzig Zielen der Erlebnislinie 100/200 finden Sie: [uestra.de/erlebnislinie\\_100\\_2000.html](http://uestra.de/erlebnislinie_100_2000.html) - Oder im **üstra**-Kundenzentrum (vorher **üstra Service Center City**), Karmarschstr. 30/32 am Platz der Weltausstellung/Nähe Kröpcke. 30159 Hannover, Tel. 0511/16680. Das **üstra**-Busnetz bietet ein pünktliches, effizientes und kundenfreundliches Verkehrsangebot. Mit ihren insgesamt 134 Bussen verbindet die **üstra** 684 Haltestellen mit 40 Linien auf rund 520 Kilometern. Dabei wurden im Jahr 2009 mehr als 12 Millionen Wagenkilometer zurückgelegt. (Quelle: **üstra** MOBIL) Infos: [www.uestra.de](http://www.uestra.de) - Seit über einem Jahr kann auch im **GVH**-Sozialtarif die "Wertmarke S" mit einem "SozialTagesTicket S" für die **üstra**-

**@Ipraum-Lesetipp Nr. 150 im Dezember: DIE VERLOGENE POLITIK****- Macht um jeden Preis: 11 Lügen aus dem Politikalltag von Pascal Beucker & Anja Krüger -**

**Welche Interessen verfolgt die Politik? Wie nehmen Lobbyisten Einfluss?** Verlängerte Laufzeiten von Atomkraftwerken, eine zu Lasten der Versicherten und der gesetzlichen Krankenkassen gehende Gesundheitspolitik - kaum eine deutsche Regierung hat sich so offensichtlich von Lobbyisten beeinflussen lassen wie die schwarz-gelbe Bundesregierung. Da passt das Buch der beiden Journalisten Pascal Beucker & Anja Krüger gut in die Zeit, auch wenn der Lobbyismus nur ein Teil ihrer Kritik ist. Sie zeigen an elf Beispielen der jüngeren Zeit elf Lügen aus Politikalltag. Elf Lügen, die ein Teil des ganzen Systems sind. Da geht es z.B. um die Unabhängigkeit der Politiker/innen. Beucker & Krüger zeigen, wie Lobbyisten Einfluss nehmen. Wie sie mit viel Geld dafür kämpfen, dass die Atomwirtschaft ihre Interessen durchsetzen kann. Wie die Initiative Neue soziale Marktwirtschaft, finanziell unterstützt vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall, es geschafft hat, *"eine positive gesellschaftliche Stimmung für die marktwirtschaftliche Erneuerung unseres Wirtschafts- und Sozialsystems zu schaffen"*. Sie hat den Boden bereitet für einen drastischen Sozialabbau, für den Einsatz des Marktes als Regulator. Davon wurden nicht nur Politiker/innen *"überzeugt"*, sondern auch die öffentliche Meinung. Das ist nicht neu, und das ist auch nicht nur schwarz-gelb. Es war eine rot-grüne



Bundesregierung, die die Riester-Rente erfunden hat. Verbunden damit waren der Ausstieg aus der paritätischen Finanzierung der Renten, deren Teilprivatisierung und Kürzung. Auch die Gleichstellung von Frauen, insbesondere in der Privatwirtschaft, verhindert eine Männerlobby. Zwar gehören Gleichstellung und Frauenförderung heute zum Standardrepertoire von Politikerreden - aber gute Frauen schaffen es doch auch ohne besondere Regelungen, so die

gern geäußerte Meinung. Daher gibt es immer noch kein Gleichstellungsgesetz und immer noch keine Frauenquote für Aufsichtsräte. Um die Lügen nicht ganz so auffällig werden zu lassen, werden Begriffe umgedeutet. Bürger/innen übernehmen Eigenverantwortung, wenn sie höhere finanzielle Beiträge zahlen müssen, Arbeitslose werden zu Kund/innen der Arbeitsagenturen, und Reformen bedeuten häufig Kürzungen. Beucker & Krüger beschreiben einprägsam an ihren Beispielen, wie die Politik zumindest in weiten Teilen funktioniert. Und wenn man dann liest, welche Politiker/innen nach ihrem Ausscheiden aus den politischen Gremien auf der Gehaltsliste welcher Unternehmen stehen, wird so manche Entscheidung klarer, wenn auch nicht verständlicher. *"Politiker haben eine besondere Verpflichtung zur Wahrheit. Auch die gute Absicht kann für sie keine Rechtfertigung zur Lüge sein"*, schreibt das Autorenpaar. Und dieser Verpflichtung sollten sie nachkommen. (Quelle: [www.ver.di](http://www.ver.di) NEWS) Pascal Beucker & Anja Krüger: **Die verlogene Politik - Macht um jeden Preis**, Knaur TB Verlag, München 09/2010, ISBN: 978-3426783450, 301 Seiten, 8,90 Euro - Infos: [www.knaur.de](http://www.knaur.de) - Das o.g. Taschenbuch ist Lesetipp Nr.150 in @Ipraum-Ausgabe Nr. 72 - Im Januar 2011 werden wir bereits 6 Jahre alt... Die @Ipraum-Redaktion wünscht allen LeserInnen trotz verlogener Politik sowie "Hartz IV & JobCenter-Ärger" angenehme Weihnachtstage und guten Rutsch ins Neue Jahr. (ErSt)

**@Ipraum-Veranstaltungs-Tipp: 3. Advent einmal anders****3. Advent einmal anders**

Die Trommelschule ILU (Leitung Uli Meinholz) lädt ein:

**JAHRESABSCHLUSSFEST 15:00 bis ca. 17:00 Uhr Sonntag 12. Dezember**  
**In der Warenannahme (faustgelände, Linden Nord)**

Wir hatten durch die beiden Schnupperkursen und die phänomenale Unterstützung der Afro-Manding Musikgruppe „Bantamba moolu“ wunderbare Impulse und gestalterische Unterstützung bei unserer politischen Arbeit in diesem Herbst. Das betrifft das Bündnis „Krach statt Kohldampf“ mit dem Demo Block am 06. November in Hannover und auch die Arbeit bei Montagsdemo, Politbüro und verdi-Elo. Als Dankeschön und Zeichen unseres Respektes für die engagierte Arbeit geben wir diese Einladung an alle gerne im Namen von Uli und ihrer Trommelschule gerne solidarisch weiter.

Der Eintritt ist frei -

[www.trommel-holz.de](http://www.trommel-holz.de)**@Ipraum-Barometer 2010: Reporter ohne Grenzen für Pressefreiheit**

42 Journalisten getötet # 3 Medien-Assistenten getötet # 151 Journalisten inhaftiert # 9 Medien-Assistenten inhaftiert # 114 Online-Dissidenten inhaftiert - Infos: [www.reporter-ohne-grenzen.de](http://www.reporter-ohne-grenzen.de)

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Dezember - 2010

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 6, Ausgabe 12

## +++ lokal und aktuell +++

### Mitstreiter findet ihr hier:



#### Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung  
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal  
"Hartz IV geht uns alle an!"

#### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

#### IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr  
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr - 17.30 Uhr  
"in der Rotation", ver.di - Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen  
querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

#### Beistand aus Solidarität

ver.di ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig!  
**Begleitservice wird ausgebaut, mach mit!**  
**Telefon 0511 / 33 65 35 56**

Festnetz **Hotline werktags** 16.00-18.00 Uhr  
Info: [www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf](http://www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf)

#### Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"

**30449 Hannover, Hengstmannstr. 1**  
**Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)**  
Info-E-Mail: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)  
Tel (0511) 162 906 36 - Fax 162 906 37  
Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00-21.30 Uhr.  
1. Sonntag im Monat: zum Brunch anmelden



@l p t r a u m: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



Jetzt reicht's! **Parteien, die Dich quälen, jetzt reicht's!**  
**einfach abwählen!**  
[www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

### +++ Termine im Dezember +++ @l p t r a u m - Termine im Dezember:

6 Jahre Hartz IV # # # 6 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2011

Weihnachtsmärkte [Altstadt + Ernst-August-Platz + Lister Meile]

**Mittwoch, 1. Dezember 2010, 15.30 bis 17.30 Uhr:**

**ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]**  
**ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City**  
1. Dezember = **Welt-Aids-Tag** - Infos unter: [www.machsmid.de](http://www.machsmid.de)

**Donnerstag, 2. Dezember 2010, 10 bis 18 Uhr:**

**Beeindruckende Vielfalt - 10 Jahre Kunst im [ka:punkt]**  
14 Künstlerinnen und Künstler = 14 Bilder [bis 30. Dez. 2010]  
[ka:punkt] Gruppenstraße 8, 30159 Hannover, Tel. 270 739-0

**Do., 2. Dez. 2010, 17 bis 18 Uhr: "Women in Black"**

**Frauen in Schwarz** jeden 1. Don. im Monat am Blätterbrunnen  
Karmarsch-/Ständehausstr. [Kröpcke] "Frauen für den Frieden"

**Damals vor 25 Jahren, ... anno 3. Dezember 1985:**

*Die IG Druck und Papier, die Rundfunk-Fernseh-Film-Union und die Gewerkschaft Kunst schließen sich zur IG Medien, Druck und Papier, Publizistik und Kunst zusammen...* [ver.di FB 8]

**So., 5. Dez. 2010, 11 bis 16 Uhr: FAUST-Flohmarkt**

**Winter 2010 / 2011: Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat**  
**FAUST-Freigelände 11 bis 16 Uhr, Aufbau ab 10 Uhr [5 Euro]**  
**Kulturzentrum FAUST**, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover,  
Linden-Nord, FAUST-Büro 45 50 01, E-Mail: [stoebem@faustev.de](mailto:stoebem@faustev.de)

**Sonntag, 5. Dez. 2010, 11 bis 14 Uhr: Politbüro Prekär**

**9. Kulturpolitischer 'Sonntagsbrunch' mit bildungswerk ver.di**  
**'Quo vadis 2011 Politbüro???' Brunchanmeldung: Tel. 16290636**  
Jeden 1. Sonntag im Monat [üstra-Station: Allerweg/Krkh.Siloah]  
**Politbüro Prekär**, Hengstmannstr.1, 30449 Hannover/Linden-Süd

**Di., 7. Dez. 2010, 17.30 bis 19.45 Uhr: ver.di-AfterWork**

**Bildung 2010:** Stress am Arbeitsplatz - Entspannung und Ausgleich  
Ort: **ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City**

**Fr., 10. Dez. 2010, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei**

**Der Blick auf Fränzi und Marcella - Zwei Modelle der Brücke-**  
**Künstler Heckel, Kirchner und Pechstein [bis 09. Januar 2011]**  
Parallel: **KINDER. Darstellungen um 1900 [bis 23. Januar 2011]**  
**Die Schenkung Ann & Jürgen Wilde [Fotos bis 16. Januar 2011]**  
**Betreten der Ausstellung verboten!** [Timm Ulrichs bis 13.2.2011]  
Sprengel Museum Hannover, K.-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

**Heiligabend, 24.12.2010: "Hilfe, der Baum brennt...!"**

"Ho, ho, ho, drauß' vom JobCenter Region Hannover komm' ich her,  
bring' §-31-SGB-II-Sanktionen, 1-Euro-Jobs und viel Arges mehr...!"

**Silvester, 31.12.2010: "Prost Neujahr & guten Rutsch!"**

Rodeln & Schlittschuhlaufen **WINTER-ZOO Hannover** [bis 9.1.11]  
**7. Wintervarieté RED** in der Orangerie Herrenhausen [bis 16.1.11]

**Di., 4. Januar 2011: "5-Euro-von-der-Leyen-@rgentur"**

Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik: Dez. 2010  
erst nach dem "Dinner for One": [www.jobcenter-region-hannover.de](http://www.jobcenter-region-hannover.de)

**Laut vorgeschlagener Regelsatzerhöhung (ab 01.01.2011)**  
**stehen ALG II- und Sozialgeldempfängern demnächst nur**  
**schlappe 5 Euro mehr zur Verfügung: 364 € statt 359 € !!!**



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben